

ES HAT SICH DENNOCH GELOHNT

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam zieht mit dem vorliegenden Bericht ein Resümee zum Jahr 2002 und stellt einige der wichtigsten Ergebnisse ihrer Arbeit vor.



Dr.-Ing. Victor Stimming

Am 5. Juni 2002 wurden der Neubau der IHK im Zentrum der Landeshauptstadt Potsdam und das integrierte MultimediaKompetenzCenter in Anwesenheit von Bundeskanzler Gerhard Schröder und Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe offiziell zur Nutzung übergeben. Es ist unser erklärtes Ziel, dieses Gebäude als "Haus der Wirtschaft" zur ersten Adresse für die regionalen Unternehmen in Potsdam zu entwickeln. Und da nichts so gut ist, dass es nicht noch verbessert werden könnte, haben sich die Mitarbeiter der IHK Potsdam auch im vergangenen Jahr dem Modernisierungsprozess gestellt und ihn weiter vorangetrieben.

Rechtzeitig gehandelt

Im Sommer leistete die IHK gegenüber ihren regional betroffenen Unternehmen anlässlich der Flutkatastrophe schnelle und effektive Hilfe. Unbürokratisch, und noch bevor das Elbehochwasser die Prignitz erreichte, öffnete in Wittenberge ein IHK-Hochwasserbüro. Zügig wurden Rat- und Hilfesuchende unterstützt. Das Jahr 2002 war für die Vielzahl der Unternehmen in Westbrandenburg nicht nur wegen der Flutkatastrophe ein besonders schwieriges. Wie ganz Deutschland, befindet sich die Region in einer der schwierigsten Phasen seit der deutschen Wiedervereinigung. Die Bundesregierung hatte weder vor, noch hat sie nach der Wahl die richtigen Rezepte zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage im Land. Die Politik der ruhigen Hand führte und führt in weiten Teilen der Wirtschaft zunehmend zum Verdruss. Denn eine spürbare Entlastung der Wirtschaft von Abgaben und von Bürokratie erfolgte bisher nicht.

Unternehmen entlastet

Angesichts dieser Tatsachen hat die Vollversammlung der IHK Potsdam auf ihrer 25. Sitzung im November 2002 beschlossen, die Umlage des Gewerbeertrages bzw. des Gewinns aus Gewerbebetrieb erneut - von 0,25 auf 0,24 Prozent - abzusenken und Existenzgründer auf Antrag von der Beitragspflicht in den ersten zwei Jahren freizustellen. Durch diese Maßnahmen wird ein Großteil der Mitgliedsunternehmen der IHK Potsdam erneut finanziell entlastet.

Die Konjunkturberichte der IHK Potsdam Frühjahr und Herbst 2002 zeichnen ein deutliches Bild: Die wirtschaftliche Entwicklung verläuft schleppend; immer mehr Unternehmen werden Opfer einer Insolvenzwelle. Die Ursachen dafür liegen auf der Hand: Neben der angespannten Weltwirtschaft ist die Mehrzahl der aktuellen Schwierigkeiten in Deutschland hausgemacht. Hohe Arbeitslosigkeit, hohe Abgaben, Bürokratie, die akute Finanzlage der öffentlichen Haushalte und eine immer schlechter werdende Zahlungsmoral liegen wie Mehltau auf dem Land.

Zukunft gestalten

Die IHK-Organisation hatte das Jahr 2002 bundesweit unter das Thema „Standortpolitik“ gestellt. Mit über 35 Veranstaltungen widmete sich auch die IHK Potsdam unterschiedlichen standortrelevanten Inhalten. Ein Thema, das jährlich im Mittelpunkt steht und zunehmend die Qualität des Standortes Westbrandenburg bestimmen wird, ist die Rekrutierung ausbildungsfähiger Jugendlicher. Einerseits wird es für die Unternehmen der Region in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation immer schwieriger, selbst auszubilden. Andererseits ist es für sie zunehmend komplizierter, ausbildungsfähige Jugendliche zu finden. In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, dass im Jahr 2002 rund 240 Unternehmen im IHK-Bezirk Potsdam erstmalig eine Berufsausbildung begannen. In der Bilanz reiner betrieblicher Ausbildungsplätze konnte erneut - und das seit 1995 in Folge - gegenüber dem Vorjahr ein Plus verzeichnet werden, so dass unter dem Strich über 2 500 Plätze stehen.



Peter Egenter

Neue Wege gehen

Wichtige Bestandteile der IHK-Arbeit waren auch eine Vielzahl von Stammtischen, Betriebsbesuchen, Projekten im Rahmen von „Schule und Wirtschaft“ sowie über 2 500 Beratungen für Existenzgründer.

Wachsenden Stellenwert gewinnt in der Arbeit der IHK die Verknüpfung von Wirtschaft und Wissenschaft. Die Wirtschaft muss, will sie perspektivisch erfolgreich sein, noch stärker mit der Vielzahl vorhandener wissenschaftlicher Einrichtungen zusammenarbeiten. Wobei die Synergien wissenschaftlicher Tätigkeit allemal der Wirtschaft zugute kommen.

Zum dritten Mal verlieh die IHK Potsdam im November ihren "Unternehmens-Innovationspreis" und unterstützte damit die Feststellung, in wirtschaftlich schweren Zeiten insbesondere nach neuen Wegen zu suchen und Hilfesuchenden tatkräftige Unterstützung zu geben. Die IHK Potsdam steht auch zukünftig mit ihren im Ehrenamt wirkenden Damen und Herren und mit den Experten der Fachbereiche den Mitgliedsunternehmen in Westbrandenburg mit Rat und Tat sowie mit einem qualitativ anspruchsvollen Serviceangebot zur Seite.

Allen Unternehmerinnen und Unternehmern wünschen wir für das Jahr 2003 Gesundheit, Schaffenskraft sowie persönlichen und unternehmerischen Erfolg. Denn abschließend können wir feststellen, dass sich unsere gemeinsamen Mühen dennoch gelohnt haben.

(Dr.-Ing. Victor Stimming, Präsident
Peter Egenter, Hauptgeschäftsführer)

IM GRUNDSATZ BESSER ALS EINE SCHWARZE NULL

Die Printmedien haben im Jahr 2002 zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum aktuellen Geschehen und zu Prognosen die unterschiedlichsten Szenarien präsentiert. Es ging auf und ab, Gut und Böse lagen oftmals dicht beieinander.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam musste im Ergebnis ihrer Frühjahrs-, Herbst- und erstmals durchgeführten Tourismus-Konjunkturumfrage konstatieren: Der nach den Ereignissen vom 11. September 2001 eingetretene Abwärtstrend ist noch nicht generell gestoppt, die Lage stabilisiert sich noch nicht überall - auf dem gegenwärtigen, oftmals sehr niedrigen Niveau - und der Blick nach vorn endet häufig im Nebel.

Ansätze zum Besseren nicht klein reden

Betrachtet man allerdings unter diesen pauschalen Aspekten die in diesem Jahresbericht veröffentlichten statistischen Übersichten, kommt man zu dem Schluss, die Lage ist dennoch differenziert zu betrachten und auch so beurteilen. Denn nicht alles befindet sich im Abwärtstrend oder verharrt auf der Talsohle, sondern es stabilisiert sich auch einiges auf einem höheren Niveau. Gewiss, Glanzlichter sind bislang nirgendwo zu sehen, aber positive Ergebnisse und Ansätze für einen Weg ans Licht sollten nicht schlecht geschrieben werden. Denn die Mitgliedsbetriebe im IHK-Bezirk Potsdam haben - wie IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und Hauptgeschäftsführer Peter Egenter eingangs feststellten, unter den bestehenden schwierigen Bedingungen ihr Bestmöglichstes getan, um der Wirtschaft in Westbrandenburg neue Impulse zu geben.

Licht und Schatten ausgeglichen

Trotz steigender Insolvenzen und zögerlicher Existenzgründungen in Deutschland, verzeichnet die IHK Potsdam auch für das Jahr 2002 wiederum einen positiven Saldo seiner Mitgliederentwicklung.

Die Anzahl IHK-zugehöriger Unternehmen hat sich von 52 234 (31.12.2001) auf beachtliche 54 061 (31.12.2002) erhöht. Daran haben auch die von der IHK geleisteten 2 629 Existenzgründungsberatungen (2001: 2 170) im laufenden Jahr einen nicht unwesentlichen Anteil.

Interessant ist die Entwicklung in den einzelnen Branchen. Sie zeigt, wo die Probleme liegen, verdeutlicht aber auch, dass sie in den einzelnen Landkreisen und Branchen völlig unterschiedlich sind. So hat der Einzelhandel trotz Konsumflaute immerhin 314 Betriebe mehr als im Vorjahr, die sich auf alle Landkreise verteilen. Die größten Zuwächse haben Potsdam und Potsdam-Mittelmark. Im Gastgewerbe liegt der IHK-Bezirk im bundesweiten Trend: Ein Rückgang um 216 Betriebe. Oberhavel und Potsdam-Mittelmark waren am stärksten davon betroffen. Einen geringen Anstieg gab es in der Industrie (49 Unternehmen), der sich mit Ausnahme der Stadt Brandenburg auf alle Landkreise verteilt. Deutliche Zunahmen (1 219) verzeichnet der Dienstleistungssektor. Hier sind Oberhavel und Potsdam-Mittelmark die "Ausreiser", während Teltow-Fläming einen geringen Rückgang hinnehmen musste.

Potsdam schwimmt gegen den Strom

Die Berufsbildung gehört zu den hoheitlichen Aufgaben, die Industrie- und Handelskammern vom Staat übertragen wurden. Von Anfang an hat die IHK Potsdam diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Schaffung neuer und der Erhaltung bestehender Ausbildungsplätze, der Gewinnung erstmalig auszubildender

IHK-zugehörige Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Regionen

IHK-Bezirk	Insgesamt	Industrie	Bau-gewerbe	Groß-handel	Einzel-handel	Verkehrsgewerbe	Gast-gewerbe	Dienstleistungen	Sonstige
Potsdam	6 858	130	165	14	1 529	397	550	4 010	63
Brandenburg a. d. H.	3 131	125	126	2	986	144	307	1 406	35
Havelland	6 796	294	258	8	1 898	310	628	3 167	233
Oberhavel	8 820	320	310	14	2 377	466	765	4 386	182
Ostprignitz-Ruppin	5 210	259	179	6	1 442	217	781	2 171	155

und den die Ausbildung fortsetzenden Betrieben galt und gilt die uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Die Bilanz 2002 bestätigt das eindeutig. Und mit der Errichtung eines MultimediaKompetenzCenters im Zusammenhang mit dem IHK-Neubau wurden moderne und optimale Voraussetzungen geschaffen, um den Fachkräftenachwuchs in fast allen Berufen, insbesondere im IT-Bereich, bestmöglichst aus- und weiterzubilden.

Völlig gegen den deutschlandweiten Trend, nach dem die Anzahl neuer eingetragener Ausbildungsverhältnisse im Jahr 2002 überall rückläufig war, erzielte die IHK Potsdam ein Plus von 233. Allein 239 Betriebe begannen erstmals mit der Berufsausbildung.

Mit insgesamt 11 740 eingetragenen Ausbildungsverhältnissen im Berichtsjahr liegt die Anzahl um 104 gegenüber 2001 niedriger. Diese Differenz erklärt sich aus der zunehmenden Anzahl von Auszubildenden in Ausbildungsberufen mit 36 statt 42 Monaten Ausbildungsdauer.

Die erste Adresse

Die IHK Potsdam hat sich schon immer als Dienstleister, als erste Adresse, für ihre Mitglieder verstanden. Mit dem Umzug in die Breite Straße (Oktober 2001), der damit verbundenen Umstrukturierung und besseren Arbeitsbedingungen hat sich das Serviceangebot für Mitgliedsfirmen spürbar quantitativ verbreitert und es wurde qualitativ optimiert, ohne das Maximum schon erreicht zu haben.

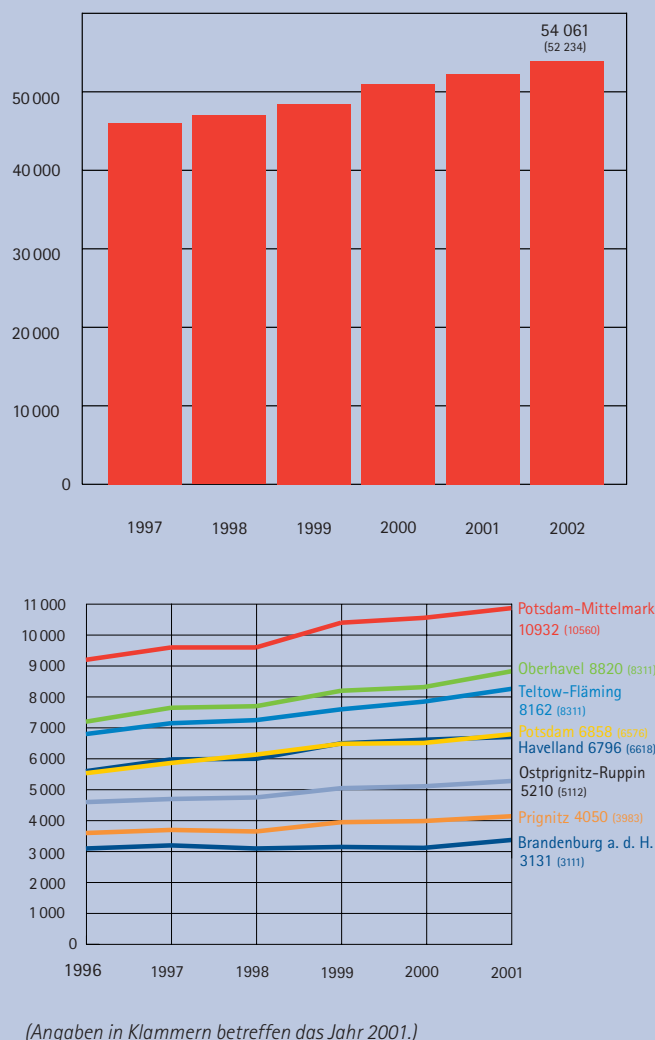
Die gestiegene Anzahl an Firmenauskünften und Rechtsberatungen, die Erweiterung der Fachseminar- und Workshop-Angebote sowie Podiumsdiskussionen mit prominenten Vertretern aus Wirtschaft und Politik zu aktuellen und wirtschaftsspezifischen Themen sind dafür nur einige, wenige Beispiele.

Das Jahr 2002 war trotz allem ein erfolgreiches Jahr für die Westbrandenburger Wirtschaft, weil alle Beteiligten um bestmögliche Ergebnisse gerungen und sie an wichtigen Abschnitten auch erreicht haben.

Bernd Schenke, Chefredakteur

IHK-zugehörige Unternehmen nach kreisfreien Städten/ Landkreisen 1997 bis 2002

Stichtag: 31.12.2002/insgesamt



IHK-kammerzugehörige Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Regionen

IHK-Bezirk	Insgesamt	Industrie	Baugewerbe	Großhandel	Einzelhandel	Verkehrsgewerbe	Gastgewerbe	Dienstleistungen	Sonstige
Potsdam-Mittelmark	10 932	459	452	7	2 398	522	1 053	5 712	329
Prignitz	4 050	199	130	3	1 258	206	489	1 619	146
Teltow-Fläming	8 162	382	287	16	2 100	455	761	3 967	194
Extern	102	11	8	0	23	3	8	49	0
Kammerbezirk	54 061	2 179	1 915	70	14 011	2 720	5 342	26 487	1 337



UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Existenzgründungsberatungen	3 850	2 400	4 628	3 927	3 152	2 782	2 575	2 633	2 859	2 309	2 170	2 629
Aufbauberatungen	...	...	...	...	...	574	491	484	335	414	300	298
Existenzgründungsberatungen auf Basis technolog. Neuerungen	...	...	120	78	60	71	110	167	37	65	44	22
Beratung zum Eigenkapitalhilfeprogramm (EKH)	...	...	2 133	2 017	2 235	1 947	1 593	1 717	1 022	920	418	228
Auskünfte aus CD-ROM-Datenbanken	70	120	350	310	240	158	216	252	260	310	260	250
Stellungnahme für:												
Eigenkapitalhilfeprogramme (EKH)	2 745	678	769	608	294	245	119	106	59	58	23	18
Investitionszuschuss	385	432	469	458	392	402	375	356	320	314	200	98
Erwerbstätigkeit ausländischer Staatsbürger	...	...	...	...	...	...	26	34	36	19	28	23
Bürgschaften/Landesbürgschaften	158	167	178	106	92	121	133	90	146	204	150	135
Überbrückungsgeld	130	513	585	445	440	623	525	565	511	633	523	623
Anträge ABM/SAM	...	15	600	714	794	693	821	642	108	454	502	...
Gesetze und Verordnungen Baurecht	...	...	1	...	1	2	1	...	...	...	3	...
Flächennutzungspläne/Rahmenkonzepte	...	109	72	49	47	62	84	141	87	81	87	...
Kommunale Satzungen (Bebauungspläne, Werbesatzungen u. a.)	...	459	494	482	420	298	166	307	250	198	209	...
Verfahren zu Einzelvorhaben (Infrastruktur, Einkaufs- und Tourismusprojekte)	...	9	11	8	27	27	16	47	9	13	10	...
Anträge auf Gewerbeuntersagung	...	12	116	129	228	210	213	200	164	326	190	230
Anträge auf Maklererlaubnis	...	160	130	148	159	151	160	171	166	174	175	141
Unabkömmlichkeit (UK-Stellung)	68	100	418	505	283	217	156	114	119	88	140	90
Räumungsverkäufe	...	...	...	...	...	...	...	...	...	35	30	36
Marktfestsetzungen/Wanderlager	...	...	...	...	...	...	...	...	...	234	168	258
Versteigerungen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	25	8	10
Unbedenklichkeitsbescheinigungen zur Teilnahme an öffentlichen Aufträgen	70	120	170	200	193	176	192	221	268	312	305	289
Berufliche Gleichstellung												
– Facharbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...	...	57	41	40
– Meister	...	...	...	...	...	...	...	...	...	34	21	13
– Spätaussiedler	...	...	...	...	...	...	...	...	...	73	95	92
Anhörungen zur Erledigung von Genehmigungen												
– Güterkraftverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	274	239
– Omnibusverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	59	157
Begabtenförderung												
Stipendiaten (Fördersumme gesamt)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	41	67	71
										(79.610 DM)	(76.693 DM)	(67.746 €)
Rechtsberatungen	3 090	5 751	5 070	2 850	3 110	3 200	3 270	3 910	3 850	4 450	4 200	4 300
Benennung von Sachverständigen	...	...	...	...	1 400	1 560	1 590	1 247	1 302	1 350	1 420	1 410

	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Anhörungen zum Sachverständigenwesen	4	29	13	33	13	7	18	10	14	10	4	13
– im Sachverständigenausschuss der IHK												
– in Fachgremien in/außerhalb der IHK	...	...	19	37	18	21	18	20	6	20	18	15
Firmenauskünfte	...	...	...	...	1 200	2 000	2 280	2 400	2 510	2 000	3 000	3 400
Vorabstellungen für Handelsregistereintragungen	924	1 408	1 150	1 338	1 172	1 194	1 281	1 426	1 200	1 330	1 174	1 058
Stellungnahmen für Firmierung des Handelsregisters	1 774	2 100	2 202	1 802	2 180	2 411	2 244	2 148	1 568	1 430	1 725	1 837
Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten	...	...	...	19	28	37	67	20	33	30	28	26
Abnahme von Gefahrgutprüfungen und Ausstellung von Gefahrgutbescheinigungen	1 553	1 358	1 351	1 343	802	880	841	847	435	509	762	495
Fach- und Sachkundeprüfungen												
– Güterkraftverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	46	83
– Omnibusverkehr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	10	3
– Taxi/Mietwagen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	47	53
EG-Schulungsnachweis für Gefahrgutbeauftragte												
ohne Prüfung	...	...	...	...	...	...	..	...	103	...	3	16
mit Prüfung	...	...	...	...	...	...	...	...	18	4	9	14
Außenwirtschaftsdienst												
Beglaubigungen, Originale (dargestelltes Exportvolumen in Mio. DM)	1 321 (88,1)	1 127 (60,0)	1 328 (91,0)	1 565 (120,5)	1 518 (152,1)	1 763 (160,2)	2 320 (235,4)	2 833 (287,2)	2 440 (196,5)	3 180 (221,2)	3 505 (299,7)	3 594 (119,7 €)
Ursprungszeugnisse	1 120	990	1 150	1 290	1 262	1 481	1 990	2 313	2 125	2 600	2 833	2 950
andere Dokumente	201	137	208	275	256	282	330	520	315	580	672	644
Carnet A. T. A. (Versicherungssumme in Mio. DM)	51 (2,5)	86 (4,2)	148 (7,3)	182 (9,0)	181 (20,1)	218 (15,4)	223 (22,4)	304 (22,4)	220 (17,3)	268 (25,6)	238 (20,9)	229 (7,4 €)
Außenwirtschaftsförderung												
Organisation von internationalen Messebeteiligungen (Messen/Aussteller)	3/11	6/40	9/54	10/91	5/29	3/29	3/23	5/57	4/39	9/133	5/73	4/89
von der IHK maßgeblich vorbereitete												
– Außenwirtschaftsveranstaltungen	2	2	2	1	3	5	3	6	5	3	6	8
– Außenwirtschaftsseminare	9	14	10	5	12	16	15	14	12	4	11	14
– Außenwirtschaftsauskünfte, -beratungen	1 260	1 460	1 560	1 740	1 800	2 428	3 395	3 600	4 580	5 340	2 660	3 580

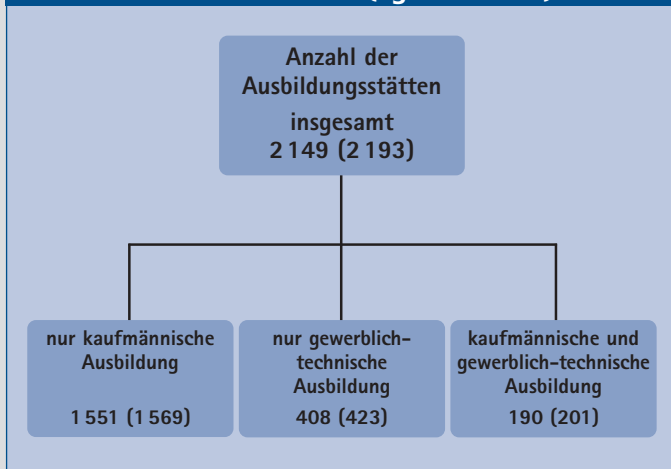
... noch keine Aufgabe der IHK; Daten wurden nicht erfasst; Programm war noch nicht aufgelegt



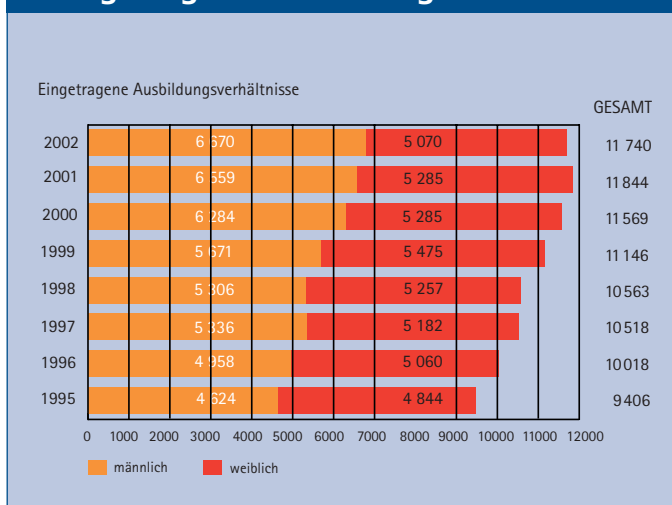
Auszubildende am 31.12.2002 (vgl. zu 2001)

Gewerblich-technische Berufe	Insgesamt		männlich		weiblich		Ausbildungsjahr							
							1.	2.	3.	4.				
Metalltechnik	1 420	(1 424)	1 370	(1 362)	50	(62)	409	(439)	423	(420)	338	(288)	250	(277)
Elektrotechnik	551	(622)	515	(572)	36	(50)	134	(156)	148	(177)	174	(160)	95	(129)
Bau, Steine, Erden	890	(1 017)	856	(981)	34	(36)	314	(333)	405	(480)	171	(204)	0	(0)
Chemie, Physik	215	(179)	136	(113)	79	(66)	81	(56)	54	(55)	55	(45)	25	(23)
Holz	146	(148)	140	(138)	6	(10)	47	(48)	42	(50)	57	(50)	0	(0)
Druck, Papier	238	(199)	136	(107)	102	(92)	96	(70)	69	(74)	73	(55)	0	(0)
Textil, Bekleidung	34	(34)	14	(10)	20	(24)	14	(10)	9	(13)	11	(11)	0	(0)
Nahrung, Genuss	81	(69)	69	(56)	12	(13)	34	(21)	23	(20)	24	(28)	0	(0)
Glas, Keramik	71	(59)	37	(26)	34	(33)	27	(31)	28	(16)	16	(12)	0	(0)
gewerbliche Sonderberufe	169	(147)	166	(145)	3	(2)	72	(58)	56	(38)	36	(47)	5	(4)
gewerblich-technische Berufe gesamt	3 815	(3 898)	3 439	(3 510)	376	(388)	1 228	(1 222)	1 257	(1 343)	955	(900)	375	(433)
Kaufmännische Berufe														
Handel	2 635	(2 598)	1 045	(976)	1 590	(1 622)	980	(985)	944	(911)	711	(702)		
Industrie	261	(277)	106	(108)	155	(169)	80	(80)	82	(95)	99	(102)		
Banken	255	(283)	104	(122)	151	(161)	69	(84)	99	(88)	87	(111)		
Versicherungen	90	(89)	48	(42)	42	(47)	33	(35)	32	(24)	25	(30)		
HOGA	2 328	(2 282)	1 029	(974)	1 299	(1 308)	888	(888)	793	(733)	647	(661)		
Verkehr und Transport	247	(286)	121	(133)	126	(153)	76	(83)	75	(99)	96	(104)		
sonstige kaufmännische Berufe	1 802	(1 877)	620	(584)	1 182	(1 293)	605	(595)	584	(589)	613	(693)		
kaufmännische Sonderberufe	307	(254)	158	(110)	149	(144)	126	(113)	103	(96)	78	(45)		
kaufmännische Berufe gesamt	7 925	(7 946)	3 231	(3 049)	4 694	(4 897)	2 857	(2 863)	2 712	(2 635)	2 356	(2 448)		
IHK gesamt	11 740	(11 844)	6 670	(6 559)	5 070	(5 285)	4 085	(4 085)	3 969	(3 978)	3 311	(3 348)	375	(433)

Anzahl der aktiven Ausbildungsstätten im IHK-Bezirk (vgl. zu 2001)



Eingetragene Ausbildungsverhältnisse



Ausbildungsbetriebe je Ausbildungsberuf (ausgewählte neue Berufe)

	1999		2000		2001		2002	
	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge	Anzahl Betriebe	Anzahl Verträge
Mechatroniker/-in	5	33	14	86	20	129	28	187
Fachinformatiker/-in	27	61	42	124	56	176	73	164
IT-Elektroniker/-in	14	82	16	93	19	88	22	82
IT-Kaufmann/-frau	12	13	26	49	21	67	31	83
Informatikkaufmann/-frau	14	51	21	75	24	83	37	76
Mediengestalter/-in B+T	14	23	16	31	15	55	15	70
Mediengestalter/-in für D+P	39	58	50	90	49	97	53	126
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	...	...	...	...	...	...	30	36

Abschlussprüfungen – Erstausbildung (nach § 34 und § 48 BBiG)

Anzahl der Teilnehmer	davon bestanden	in Prozent	davon nicht bestanden	in Prozent
5 660 (5 441)	4 320 (4 109)	76,3 (75,6)	1 340 (1 332)	23,7 (24,4)

(Angaben in Klammern betreffen das Jahr 2001.)

DURCHGÄNGIGE STEIGERUNG DER KAUFKRAFT

Die Kaufkraft ist auch im IHK-Bezirk Potsdam der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in Deutschland, insbesondere der aktuellen wirtschaftlichen Lage geschuldet. Sie ist in den kreisfreien Städten und Landkreisen gewissen Schwankungen unterworfen, dennoch ist es bemerkenswert, dass die durchschnittliche Kaufkraft/Einwohner und das einzelhandelsrelevante Kaufkraftpotenzial gegenüber 2001 in beiden kreisfreien Städten und in allen Landkreisen gestiegen ist. Die Gewerbesteuerhebesätze basieren auf kommunalpolitischen Entscheidungen, haben aber erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation in den Unternehmen und schließlich in den Kommunen selbst. Während er in Brandenburg a. d. H. auf dem Niveau des Jahres 2001 verharrte, wurde er in Potsdam um 50 Prozentpunkte erhöht.

Kaufkraft und Gewerbesteuerhebesätze

2002	Kreisfreie Stadt Potsdam	Kreisfreie Stadt Brandeb. a.d.H.	Landkreis Havelland	Landkreis Oberhavel	Landkreis Ostprignitz-Ruppin	Landkreis Potsdam-Mittelmark	Landkreis Prignitz	Landkreis Teltow-Fläming
Einzelhandelsrelevantes Kaufkraftpotenzial (in TEUR)	687 380	378 379	725 597	964 064	515 364	1 099 131	436 738	784 625
Kaufkraft/Einwohner (in EUR)	16 376	14 141	14 704	15 031	12 032	16 973	13 243	14 631
davon einzelhandelsrelevantes Kaufkraftpotenzial/Einwohner (in TEUR)	5 315	4 881	4 898	5 018	4 564	5 233	4 564	4 912
einzelhandelsrelevantes Kaufkraftniveau/Einwohner (100 = Durchschnitt BRD)	96,61	90,10	90,42	92,62	84,24	96,60	84,24	90,67
Gewerbesteuerhebesatz (in Prozent)	450	350	-	-	-	-	-	-



DIE HIGHLIGHTS AUS ZWÖLF MONATEN

JANUAR

- 09.** Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, Margareta Wolf, ist Gast der IHK Potsdam in der Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Dialog“. Sie spricht zum Thema „Bürokratieabbau zugunsten des Mittelstandes“ und stellt sich anschließend einer umfangreichen Diskussion mit den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern.
- 17.** Das Bundesverfassungsgericht beschließt, dass alle gegen die Pflichtmitgliedschaft anhängigen Verfassungsbeschwerden nicht zur Entscheidung angenommen werden. Dieser Beschluss bestätigt nicht nur die Legitimation der Pflichtmitgliedschaft aufgrund der Aufgaben, die den IHKs vom Gesetzgeber zugewiesen sind. Er unterstreicht auch deren Selbstverständnis als objektive Berater von Politik und Administration in allen Fragen der gewerblichen Wirtschaft.
- 23.** Die IHK Potsdam, vertreten durch Hauptgeschäftsführer Peter Egenter, und der Landessportbund Brandenburg (LSB), vertreten durch den amt. Präsidenten Günter Staffa, unterzeichnen im Bildungszentrum der IHK eine Kooperationsvereinbarung. Inhalt ist die gemeinsame Entwicklung und Realisierung von Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte in der Sport- und Freizeitwirtschaft. Das Angebot konzentriert sich auf die berufliche Erstausbildung zum/r Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, die Aufstiegsfortbildung zum/r Sportfachwirt/-in und Existenzgründerseminare in der Sport- und Freizeitwirtschaft.
- 24.** „Zuwanderung trotz Arbeitslosigkeit?“ ist das Thema eines Diskussionsabends in der IHK Potsdam. Gäste von Hauptgeschäftsführer Peter Egenter sind u. a. der stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Wolfgang Bosbach, Brandenburgs Innenminister Jörg Schönbohm und der stellv. Chefredakteur des „Tagesspiegel“, Stephan-Andreas Casdorff. An der Frage: „Braucht Brandenburg Zuwanderung?“, scheiden sich die Meinungen.

FEBRUAR

- 20.** Die Landesregierung veranstaltet ihre jährliche Ausbildungskonferenz in Anwesenheit von Ministerpräsident Manfred Stolpe sowie Vertretern des Arbeitsamtes, aus Kammern und Gewerkschaften. IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming gibt einen Überblick zur Bilanz der IHK Potsdam und erklärt, dass die Unternehmen der IHK Potsdam im Jahr 2001 insgesamt 7 791 Jugendliche über alle Lehrjahre ausbilden, was einem Zuwachs von 412 betrieblichen Ausbildungsplätzen im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

21./22. Das Unternahmertreffen für Medizin- und Biotechnologie „MEDway 2002“ führt in Potsdam rund 80 Firmenvertreter aus elf Ländern zusammen. Das Service- und Beratungszentrum bei der IHK Potsdam und das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin Berlin-Buch sind die Gastgeber. Als Vertreter der Landesregierung nimmt der Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen, Alwin Ziel, teil.

23. Der „2. Ball der Wirtschaft“ im Land Brandenburg findet im Hotel Dorint „Sanssouci“ Potsdam statt. Schirmherr Dr. Manfred Stolpe, Mitglieder des Deutschen Bundestages, Minister der Brandenburger Landesregierung und Bahn-Konzernchef Hartmut Mehdorn gehören zu den Ehrengästen. Das Ergebnis einer Benefiz-Tombola in Höhe von 5.555,00 EUR übergeben IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und HWK-Präsident Klaus Windeck dem Landtags- und OSC-Präsidenten Dr. Herbert Knoblich sowie den Aktiven Schwimm-Weltmeister Jörg Hoffmann und der Schwimm-Europameisterin Jana Henke, für den Nachwuchs des OSC Potsdam.

27. In der IHK-Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Dialog“ ist der Geschäftsführer des Instituts für Halbleitertechnik Frankfurt (Oder), Prof. Abbas Ourmazd, zu Gast. Er referiert und diskutiert zum Thema „Ist Frankfurt (Oder) ein Modell für den Standort Brandenburg?“

MÄRZ

- 12.** Die Umweltausschüsse der IHKs im Land Brandenburg – Cottbus, Frankfurt (Oder), Potsdam – führen in Potsdam eine gemeinsame Sitzung durch und haben den Umweltausschuss des Landtages zu Gast. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Fragen zum Abfallrecht, zur Abfallstrategie des Landes, zum Naturschutz und zur Umsetzung der EU-Wasserrichtlinie im Land Brandenburg.
- 15.** Nominierungsschluss für den „Mittelstands-OSKAR 2002“. Aus dem IHK-Bezirk Potsdam wurden 73 Unternehmen (2001: 37) nominiert, deren Firmenunterlagen am 26. Juni 2002 der Jury der Region Brandenburg/Berlin zur Entscheidung vorgelegt werden.
- 20.** Die CeBIT 2002 schließt ihre Pforten. Die 37 Unternehmen des IHK-Bezirk Potsdam ziehen insgesamt – trotz deutlich geringerer Besucherzahl – eine positive Bilanz.
- 25.** Die IHK Potsdam veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr eine Podiumsdiskussion zum Thema „Nutzung und Ausbau der Wasserstraßen zur Erschließung des Südostens Brandenburgs“. Rund 70 Teilnehmer diskutieren mit Minister Hartmut Meyer speziell über den notwendigen Ausbau des Teltow-Kanals und der Oder-Spree-Wasserstraße.

27. Im Rahmen der IHK-Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Dialog“ ist der Landesvorsitzende der PDS, Ralf Christoffers, Gast in der IHK Potsdam. In einer breit angelegten Aussprache geht es um Themen wie die Großprojekte Flughafen Schönefeld und Chipfabrik Frankfurt (Oder) und die Länderfusion Brandenburg-Berlin.

28. Der „Jahresbericht der IHK Potsdam 2001“ erscheint als Beihefter in „FORUM – Das Brandenburger Wirtschaftsmagazin“.

APRIL

01. Als einer von fünf Gewinnern des Ideenwettbewerbs „Neues Lernen made in Brandenburg“ erhält das Bildungszentrum der IHK Potsdam den Zuschlag für die Umsetzung ihres Wettbewerbsbeitrages „BB.Net – Brandenburger Netzwerk“.

11. Unter dem Motto Aktiv für „AGIL“ unterzeichnen die Landesregierung und die Kammern (IHK und HWK) des Landes Brandenburg eine Vereinbarung, in der es um die Bündelung der verfügbaren Kräfte und Aktivitäten bei der Existenzgründung geht. Für die IHKs Brandenburg leistet der LAG-Vorsitzende, Dr.-Ing. Victor Stimming, die Unterschrift.

20. Die HANNOVER MESSE 2002 ist beendet. Die 53 ausstellenden Unternehmen des IHK-Bezirks ziehen insgesamt eine positive Bilanz und erwarten ein gutes Nachmessegeschäft.

MAI

14.–17. Für das interregionale und von der EU geförderte Kooperationsstreffen SALVATORE ist die IHK Potsdam Gastgeber. Delegationen aus Belgien, Großbritannien und Spanien werden von ihren jeweiligen IHKs begleitet und führen vor Ort über 80 Gespräche mit brandenburgischen Unternehmen.

15. Das SBC bei der IHK Potsdam veranstaltet in seiner Eigenschaft als Geschäftsstelle der Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Polen, der polnischen Energie-Agentur, der ZAB und der Handwerkskammer Potsdam ein Forum zum Thema „Regenerative Energien in Polen – Technologien, Markt und Chancen“, an dem 47 Unternehmen teilnehmen.

24./26. Die IHK Potsdam ist auf den Deutscher Gründer- und Unternehmertagen 2002 in Berlin vertreten und präsentiert das virtuelle Informationsportal KEI für Existenzgründer und Unternehmer.

28. Die 24. Sitzung der IHK-Vollversammlung beschäftigt sich mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation im IHK-Bezirk, mit dem Vorbereitungsstand des Eröffnungs-Events für den IHK-Neubau, verabschiedet einmütig die Ausbildungsoffensive 2002 und beschließt personelle Veränderungen in der Vollversammlung sowie in den Fachausschüssen und durch die Euro-Einführung notwendig gewordene Veränderungen

der Gebührentarife. Im zweiten Teil der Sitzung ist der Bundesminister der Finanzen, Hans Eichel, zu Gast, der zur Steuerreform referiert und sich anschließend der ausführlichen Diskussion der Vollversammlungsmitglieder stellt.

JUNI

05. Die In Anwesenheit von Bundeskanzler Gerhard Schröder, Ministerpräsident Manfred Stolpe, Potsdams Oberbürgermeister Mathias Platzeck, weiteren prominenten Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie aus Unternehmen des IHK-Bezirks werden der Neubau der IHK und das Multimedia-KompetenzCenter mit einem Festakt feierlich eröffnet.



05.–12. Aus Anlass der offiziellen Eröffnung des IHK-Neubaus und des MultimediaKompetenzCenters (MKC) führt die IHK „Tage der offenen Tür“ durch. Allein am 8. Juni (Samstag) sind es mehr als 90 Interessierte, die sich den Neubau anschauen und sich über das Leistungsangebot der IHK und des MKC informieren.

06. In der IHK Potsdam findet in Anwesenheit von rund 150 Teilnehmern der Auftakt einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam und der Deutschen Ausgleichbank (DtA) zum Thema „Basel II – Rating für den Mittelstand“ statt.

06.–08. Mehr als 300 Firmen aus 46 Ländern sind auf der internationalen Kooperationsbörse für Energie und Umwelt – „Green Venture“ – in Potsdam vertreten, die vom SBC bei der IHK Potsdam veranstaltet wird. Die Deutsche Messe AG und die MW Energie AG sind die Hauptsponsoren des Events.

07. Im Rahmen der Tage der offenen Tür der IHK Potsdam – anlässlich der offiziellen Eröffnung des Neubaus und des MultimediaKompetenzCenters – stellt DIHK-Steuer-Spezialist Jörg Schwenker die steuerpolitischen Konzepte der Parteien zur Bundestagswahl 2002 vor.

12. In der IHK Potsdam wird der „2. Handelstag“ der IHKs der Länder Brandenburg und Berlin durchgeführt. Internationale und deutsche Fachexperten diskutieren mit Händlern der vier IHK-Bezirke die „Perspektiven des Handels im zusammenwachsenden Europa“. Im



Rahmen des Handelstages wird der erste gemeinsame „Handelsatlas Land Brandenburg 2002“ vorgestellt.

13. Zu einem gemeinsamen Gespräch in der IHK Potsdam begrüßen IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und der brandenburgische Wirtschaftsminister Wolfgang Fürniß, eine Wirtschaftsdelegation aus dem Emirat Sharjah (VAE). Sie wird vom Generaldirektor der Environment & Protected Areas Authority geleitet. Ihr gehören Wirtschafts- und Umweltexperten sowie Vertreter der Stadtverwaltung von Sharjah an. Bei diesem Treffen sind auch zehn Unternehmer aus dem Land Brandenburg zugegen.

30. Die IHK Potsdam fungierte in der Zeit von Oktober 2001 bis Juni 2002 als Träger des vom Land geförderten Projekts „Existenz- und Qualitätssicherung für die Campingwirtschaft im Land Brandenburg“. In Zusammenarbeit mit dem Landesverband Brandenburg der Campingunternehmen wurden 23 leitende Mitarbeiter aus Campingunternehmen aller Regionen des Landes qualifiziert.

JULI

02. Die IHK Potsdam schließt mit der Volkshochschule Potsdam, der Potsdam Tourismus GmbH und dem Guide e. V. eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen, bundeseinheitlichen Qualifizierung der „Gästeführer/Reiseleiter“ ab.

18. Das FORUM Ostdeutschland der SPD e. V. tagt in Anwesenheit seines Vorsitzenden, Manfred Stolpe, und des Bundeswirtschaftsministers Werner Müller in der IHK Potsdam. IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming begrüßt die mehr als 150 Teilnehmer dieser Tagung.

AUGUST

13. Mit 20 Teilnehmern startet die IHK Potsdam den bundesweit ersten Lehrgang zum „Vermögensberater IHK“. Das Konzept wurde von der IHK in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Vermögensberater (BDV) entwickelt.

17. In Wittenberge richtet die IHK Potsdam aufgrund der nahenden Flutwelle der Elbe vorbeugend ein Hochwasserbüro ein. Über eine extra geschaltete Hotline ist damit eine erste Ansprechstelle für Rat-suchende geschaffen, die von den Mitarbeitern des RegionalCenters Prignitz der IHK Potsdam betreut wird. Täglich zwischen 08:00 und 20:00 Uhr können Gewerbetreibende telefonisch oder persönlich Rat und Hilfe abfordern.

23. Mit der neuen beruflichen Erstausbildung zum/r „Sport- und Fitnesskaufmann/-frau“, den die IHK Potsdam in Kooperation mit dem Landessportbund Brandenburg e. V. (LSB) und mit Unterstützung der Ministerien für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen sowie Bildung, Jugend und Sport und der Arbeitsämter Potsdam und Neuruppin startet, werden in 45 ausbildenden Unternehmen Brandenburgs zusätzlich 48 neue Ausbildungsplätze geschaffen.

SEPTEMBER

03. Examen und Start feiern in der IHK Potsdam 35 Absolventen und 24 neu Immatrikulierte der Wirtschaftsakademie der IHK. Mit ihnen haben seit 1996 bereits 294 junge Leute das 1 800 Unterrichtsstunden umfassende Studium zum Betriebswirt (WA) im Ausbildungsverbund Teltow – Bildungszentrum der IHK Potsdam, in Angriff genommen bzw. abgeschlossen.

04. Der Hauptgeschäftsführer der IHK Potsdam, Peter Egenter, fordert den weiteren zügigen Ausbau der Wasserstraßen Ost-West-Verbindung, der für die Entwicklung der Wirtschaft sowie für die Entlastung der Straßen vom schweren Güterverkehr im Raum Berlin-Brandenburg dringend erforderlich ist.

11. Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Industrie- und Handelskammern (IHK) Land Brandenburg – Cottbus, Frankfurt (Oder), Potsdam – führen mit Wirtschaftsminister Wolfgang Fürniß und Wirtschaftsstaatssekretär Wolfgang Vogel in der Tourismusgemeinde Wusterwitz ein Arbeitstreffen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes durch. Der LAG-Vorsitzende und Präsident der IHK Potsdam, Dr.-Ing. Victor Stimming, informiert den Minister, dass die IHKs des Landes Brandenburg im kommenden Jahr die Beitragshebesätze nicht erhöhen werden. Minister Fürniß würdigt seinerseits die Bedeutung der IHKs für die Wirtschaft des Landes. Beide Seiten vereinbaren eine intensivierte Fortführung der guten Zusammenarbeit. Abschließend erklärt Dr.-Ing. Victor Stimming, dass aufgrund der Anspannungen im brandenburgischen Landeshaushalt diejenigen Kräfte in der Politik mit der Unterstützung der IHKs rechnen können, die sich gegen einen Abbau investiver Mittel stark machen. Die IHKs unterstützen Minister Fürniß in seinem Vorhaben, die Investitionsquoten zu halten und die regionale Wirtschaft zu stärken.

12. In Wittenberge findet auf Einladung von Wirtschaftsminister Wolfgang Fürniß die Regionalkonferenz Hochwasser statt. Im Mittelpunkt steht die Beurteilung der aktuellen Lage, die Würdigung des in den zurückliegenden Wochen von der Bevölkerung und zahlreichen Helfern geleisteten bei der Katastrophenvorsorge und Schadensbewältigung in der Region, die Vermittlung der Hilfsprogramme von Bund und Land, die Darstellung Betroffener zum entstandenen Schaden und die unmittelbaren Aufgaben zur Wiederbelebung der Region. Wolfgang Schütt, Fachbereichsleiter Standportpolitik in der IHK Potsdam, informiert über die Aktivitäten der IHK als Koordinierungsstelle für die Zusammenarbeit der Kammern mit ZAB, ILB und Landkreis.

15. Die Bundesregierung führt in Berlin unter dem Eindruck des verheerenden Elbe-Hochwassers eine so genannte Flusskonferenz durch. Teilnehmer sind Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Umwelt. Der Präsident der IHK Potsdam, Dr.-Ing. Victor Stimming, vertritt die Industrie- und Handelskammern (IHK) deutschlandweit. Während die Vertreter der Umweltverbände allzu schnell den Ausbau der Wasserstraßen Elbe und Havel ablehnen, erklärt Dr. Stimming u. a., dass der weitere zügige Ausbau der Wasserstraßenverbindung zwischen Hannover und Berlin für die Entwicklung der Wirtschaft sowie zur Entlastung der Straßen vom schweren Güterverkehr im Raum Brandenburg-Berlin unverzichtbar ist.

16.–19. Zum zweiten Mal wird das vom SBC der IHK Potsdam initiierte Unternehmertreffen „Promowood“ veranstaltet, diesmal in Finnland. Zwölf Brandenburger Unternehmer reisen nach Karelien, knüpfen Geschäftskontakte und informieren sich über Holzernte, Holzverarbeitung und Holzenergie in diesem nordeuropäischen Land.

27. Die InnoTrans 2002 – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik in Berlin ist beendet. Die 43 Brandenburger Unternehmen haben auf dem von der IHK Potsdam organisierten und betreuten Gemeinschaftsstand den Bahntechnikstandort Brandenburg würdig präsentiert. Das betrifft sowohl den Ausstellerrekord, die branchenspezifischen ausgestellten Produkte und angebotenen Leistungen als auch das erzielte Messeergebnis.

30. Die IHK Potsdam schließt das Hochwasserbüro in Wittenberge. Rund 400 Gewerbetreibende haben seit dem 17. August diese Kontaktstelle genutzt, um sich Rat und Unterstützung zu holen sowie ihre Schadensmeldungen abzugeben.

OKTOBER

02. Die Geschäftsstelle der Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) organisiert den „Energietag Brandenburg“ an der BTU Cottbus. Im Beisein von Minister Wolfgang Birthler, Staatssekretär Wolfgang C. Vogel und rund 280 Unternehmen wird die Biogas-Initiative im Rahmen der ETI ins Leben gerufen, der „Innovationspreis Energie“ verliehen, eine Internethandelsplattform für Energieholz gestartet und ein Förderleitfaden für Energieprogramme vorgestellt.

11. Im Neubau der IHK Potsdam eröffnet Hauptgeschäftsführer Peter Egenter die Ausstellung „Mikrowelten“. Sie zeigt an praktischen Beispielen, was die Mikrosystemtechnik heute und in Zukunft leisten kann. Die Ausstellung läuft bis zum 10. November und wird erstmalig in Deutschland präsentiert.

16. In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Potsdam und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse veranstaltet die IHK Potsdam ein Unternehmerforum zum Thema „EU-Osterweiterung“. Mehr als 140 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verbänden nehmen an diesem Forum teil. Zu den Gästen gehören unter anderem die Ministerin für Justiz und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Barbara Richstein und die Botschaftsrätin der Republik Polen, Danuta Dominiak.

16. IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und Hauptgeschäftsführer Peter Egenter nehmen am EU-geförderten internationalen Unternehmertreffen „Green-Ventures Asia“ in Shanghai teil, das von der IHK Potsdam mit Unterstützung der Deutschen Messe AG, Hannover und der deutschen Auslandshandelskammer organisiert und veranstaltet wird. Mit dabei zwölf Brandenburger und 65 weitere europäische Unternehmer, die sich mit mehr als 100 Unternehmen aus China, Belgien, Finnland, Dänemark, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Österreich und den Niederlanden treffen.

19. Die Brandenburger Auslandsplattform Singapore veranstaltet eine Börse für Umwelt- und Biotechnologien, an der auch eine Bran-

denburger Unternehmerdelegation teilnimmt, die unter Leitung von IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und Hauptgeschäftsführer Peter Egenter von Shanghai aus anreiste.

23. IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming begrüßt im Haus der IHK den Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Steffen Reiche sowie Schüler aus Potsdam, der Prignitz und Berlin. Sie besuchen auf Einladung der IHK und der Fachhochschule Brandenburg a. d. H. die Ausstellung „Mikrowelten“. Die Jugendlichen zeigen sich sehr interessiert.

24. Die IHK Potsdam veranstaltet zeitgleich mit den IHKs und HWKs des Landes Brandenburg einen „Tag der offenen Tür“, zu dem Existenzgründer und andere interessierte Personen eingeladen sind. IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter verweist in der Eröffnung auf die Tatsache, dass monatlich rund 600 Existenzgründungen im IHK-Bezirk angemeldet werden und die Experten der IHK im Vorfeld im Rahmen umfangreicher Beratungen Rat und Hilfestellung gegeben haben.

26. Im Berliner Estrel Hotel wird die uwe braun gmbh, Lenzen, im Rahmen eines großen Bundesballs mit zwei weiteren Brandenburger Unternehmen mit dem „Mittelstands-OSKAR“ geehrt.

30. Die IHK Potsdam verleiht zum dritten Mal den „Unternehmens-Innovationspreis“. Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming überreicht den Preis in Anwesenheit von Staatssekretär Christoph Helm an die uwe braun gmbh in Lenzen. Anerkennungen für ihre eingereichten Wettbewerbsprodukte erhalten die CHIRACON GmbH, Luckenwalde, die Genanalysis GmbH, Luckenwalde und die equaduct GmbH, Potsdam. Der Wettbewerb hatte mit 30 Einreichern Rekordbeteiligung.

30. In der IHK Potsdam findet das Transfer-Event BIOCHIP 2002 statt. Es führt Wirtschaft und Wissenschaft in einem zukunftssträchtigen Technologiefeld zusammen.

NOVEMBER

01. Der Vize-Bürgermeister der chinesischen 4 Millionenstadt Wuxi, Gong Pei Xing, weilt in Potsdam und ist Gast der IHK. Er besucht während seines Aufenthaltes die GRIAG, Werder (Havel), die FLORA Naturprodukte und Technologie Systeme GmbH, Rheinsberg und die PPM Umwelttechnik GmbH Co. & KG, Oranienburg.

05. In einem Pressegespräch erklärt IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming, dass sich die IHK Potsdam bei Bundesfinanzminister Hans Eichel dafür einsetzen wird, dass die Übertragung von rund 400 Hektar Fläche vom Bundeseisenbahnvermögen auf die Stadt Brandenburg a. d. H. gelingt, damit dieser traditionelle Wirtschaftsstandort mit neuem Leben erfüllt werden kann.

09. An der Veranstaltung „InfoThema Wärmepumpe“ der GEOAgentur Berlin-Brandenburg, des Verbandes der Wohnungsbauunternehmen Berlin-Brandenburg und der Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) beim Max-Planck-Institut in Golm, nehmen 100 interessierte Unternehmensvertreter teil.

14. Perspektive BerlinBrandenburg e. V. führt in der IHK Potsdam die Gründungsversammlung ihres Regionalverbandes Potsdam durch und veranstaltet anschließend gemeinsam mit der IHK Potsdam eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Fusion ist tot – es lebe die Fusion“. Ministerpräsident Matthias Platzeck, Katherina Reiche (MdB), Lothar Bisky (MdB), IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming, Prof. Dr. Oskar Niedermayer – Meinungsforscher der FU Berlin, Rolf Neumann – Rolls Royce GmbH, Dahlewitz und Axel R. Bollmann – PR-Agentur Essence, Hohen Neuendorf, bemühen sich vor rund 150 Gästen um eine aktuelle Positionsbestimmung zur Länderfusion Berlin-Brandenburg.

15. Zum Abschluss der „electronica“, der weltgrößten Messe für elektronische Bauelemente und Baugruppen in München, ziehen die 24 Brandenburger Aussteller auf dem von der IHK Potsdam betreuten Gemeinschaftsstand eine positive Bilanz und erwarten ausnahmslos ein gutes Nachmessegeschäft.

15. Mehr als 150 UnternehmerInnen informieren sich in der IHK Potsdam auf dem 1. Potsdamer Erbrechtstag, der von der IHK gemeinsam mit der HypoVereinsbank und dem Deutschen Erbrechtsforum veranstaltet wird, über Möglichkeiten und Bedingungen die Unternehmensnachfolge durch Testament oder Schenkung zu gestalten.

18. Mehr als 250 Interessenten aus England, Österreich, Schweden, der Schweiz und Deutschland treffen sich in der IHK Potsdam zu einer zweitägigen Fachtagung zum Thema „Biogas und Energielandwirtschaft – Potenzial, Nutzung, Grünes Gas, Ökologie und Ökonomie“. Eingeladen haben die Brandenburgische Energie Technologie Initiative (ETI), die Eco Naturgas Handels GmbH Potsdam, die EUROSOLAR, der Fachverband Biogas e. V. und das Institut für Agrartechnik Bornim (ATB).

19. Die IHK Potsdam stellt die Ergebnisse ihrer Herbst-Konjunkturumfrage vor. Fazit: Die Gewinnlage der Unternehmen hat sich bei steigenden Kosten kontinuierlich verschlechtert. Eine zu geringe Eigenkapitalquote macht es nicht möglich, Zeiten schwacher konjunktureller Entwicklung zu kompensieren. Trotz gewachsener Unzufriedenheit über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die daraus resultierende Geschäftslage wächst der Optimismus der Befragten mit Blick auf 2003 leicht.

27. Die IHK-Vollversammlung beschließt auf ihrer 25. Sitzung die erneute Senkung der Umlage, die Beitragsfreistellung für zwei Jahre – auf Antrag – für Existenzgründer und die Beitragsfreistellung der nicht im Handelsregister eingetragenen Gewerbetreibenden, deren Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 5.200,00 EUR nicht übersteigt. Ministerpräsident Matthias Platzeck ist Gast der Sitzung und spricht zur wirtschaftlichen Entwicklung im Land Brandenburg. Im Anschluss stellt er sich den Fragen der Unternehmer.

29. Die uwe braun gmbh, Lenzen, wird nach dem „OSKAR für den Mittelstand“ und dem „Unternehmens-Innovationspreis der IHK Potsdam“ in diesem Jahr als einziges Brandenburger Unternehmen mit dem „Innovationspreis Berlin-Brandenburg“ in Berlin ausgezeichnet.

29. Der Potsdamer Bodygard Schule, VTP-Security Ewa Pomlun, wird durch IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter die Urkunde „Anerkannter Ausbildungsbetrieb“ überreicht. Das Unternehmen gestaltet in

Kooperation mit dem Bildungszentrum der IHK deutschlandweit einmalig das Qualifizierungsprofil Personenschützer/Sicherheitsfachkraft.

DEZEMBER

04. In der Veranstaltungsreihe „Wirtschaft im Dialog“ der IHK Potsdam diskutieren Mitglieder des Bundestages und Vertreter der im Bundestag vertretenen Parteien mit IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming und UnternehmerInnen zum Thema „Vor der Wahl ist nach der Wahl – wirtschaftspolitische Positionen nach der Bundestagswahl“. Die Podiumsdiskussion wird vom Chefredakteur der „Märkischen Allgemeinen“, Dr. Klaus Rost, moderiert.

05. IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Egenter stellt der Presse die Ergebnisse aus der IHK-Umfrage zur Ausstattung der IHK-Mitgliedsunternehmen mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie zur Nutzung von Internet und E-Business vor. Fazit: 61 Prozent aller Unternehmen im IHK-Bezirk haben einen eigenen Internetauftritt (2001: 46 Prozent). Besonders Betriebe mit bis zu 100 Mitarbeitern haben aufgeholt (Zuwächse zwischen neun und 21 Prozent). Am selben Tag schaltet die IHK Potsdam den „IT-Guide“. Mit ihm können Firmen – die sich kostenfrei registrieren lassen können – und private Haushalte IT-Dienstleister aus der Region kostenfrei suchen.

19. Die IHK Potsdam hat erstmals eine Befragung der Unternehmen des Tourismusgewerbes zur konjunkturellen Lage befragt. Das Ergebnis stellt IHK-Vizepräsident Bert Krsynowski der Presse vor: Die Entwicklung des Geschäftsklimaindex verdeutlicht die ungünstige Lage der Branche gegenüber dem Wert aller Branchen im IHK-Bezirk. Das Stimmungstief wirkt sich unmittelbar auf die Beschäftigungs- und Investitionspläne aus.

23. Eine positive Bilanz zieht IHK-Präsident Dr.-Ing. Victor Stimming zum Ausbildungsjahr 2002. Immerhin haben im IHK-Bezirk Potsdam 110 Jugendliche mehr als im Vorjahr eine Ausbildung begonnen (4,5 Prozent Steigerung). „Mit diesem Plus schwimmen wir brandenburg- und deutschlandweit gegen den Strom“, erklärt er vor der Presse.

27. Im Gegensatz zum Vorjahr muss der Export im IHK-Bezirk Potsdam gravierende Einbußen hinnehmen. Die Exportquote sank um rund 3,5 Prozentpunkte auf 23,9 Prozent (Gesamt-Brandenburg 17,8). Während 2001 noch 62,7 Prozent der Ausfuhren des verarbeitenden Gewerbes aus dem IHK-Bezirk Potsdam kamen, waren es in diesem Jahr nur noch 56 Prozent. Erfreulich ist die Feststellung, dass sich Anzahl der exportierenden Unternehmen im IHK-Bezirk auf rund 1 500 erhöht hat. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam

Redaktion: Bernd Schenke, Chefredakteur

Gestaltung: Sandra Wagner/Bernd Schenke